Liebe GRÜNE Freundinnen und Freunde,

hiermit möchte ich mich für einen Listenplatz bei der Bürgerschaftswahl 2011 für die Partei BÜNDNIS90 / DIE GRÜNEN bewerben, und zwar ausdrücklich auf einen hinteren Listenplatz, so ab Platz 30. Leider kann ich aufgrund einer seit längerem geplanten Reise bei der Kandidatenaufstellung am 29.11. nicht dabei sein, bitte Euch aber dennoch um Unterstützung.

Ich halte es für wichtig, daß unsere Partei mit einer Kandidatenzahl antritt, die etwa derjenigen der beiden etwas größeren Parteien entspricht und hoffe, dass sich ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten bewerben.

Ich bin im März 1955 in Meppen geboren, habe aber ca. 30 Jahre meines Lebens in Göttingen verbracht und dort u.a. Physik bis zum Diplomabschluss studiert. Später kam noch ein Zusatzstudium Abfallwirtschaft dazu.

Politisch aktiv geworden bin ich über die Friedensbewegung, war viele Jahre in einer großen Göttinger Friedensgruppe tätig und habe in diesen Zusammenhang z.B. die Fahrten aller Göttinger Teilnehmer zu den großen Bonner Demos und viele Veranstaltungen organisiert.

Mitglied der GRÜNEN bin ich seit Januar 1985 und war für etwa 2 Jahre in Göttingen als Fraktionsmitarbeiter der damaligen Grünen Liste Göttingen tätig. Zur Kommunalwahl 1986 habe ich als Nachrücker für die damalige GAL sowohl für den Stadtrat als auch den Kreistag kandidiert. Aufgrund meines Umzugs nach Bremen 1989 konnte ich die in diesem Jahr frei werdenden Mandate nicht mehr annehmen.

In den ersten Bremer Jahren war ich in der Verkehrs-AG der GRÜNEN aktiv, später auch im Arbeitskreis Energie, in dem ich noch heute mitmache. Häufig vertrete ich Bremen in der BAG Ökologie und einem Arbeitskreis Abfallwirtschaft der Bundestagsfraktion. Die Abfallwirtschaft ist auch mein berufliches Betätigungsfeld.

In den genannten Themenfeldern möchte ich auch in den nächsten Jahren mitarbeiten. Energiepolitik heißt dabei für mich vor allen, auch wenn es unbequem ist, Energie einsparen, erst in zweiter Linie kommt die Gewinnung von Energie aus Sonne, Wind und Wasser. Das Bremer Verkehrssystem muss weiter für die Nutzung des nicht motorisierten Verkehrs ausgebaut und der ÖPNV verbessert werden. Hierzu gehören insbesondere der weitere Ausbau des Straßenbahnnetzes und zusätzliche Stationen im S-Bahn-Netz, aber auch der Ausbau des Car-Sharings und selbstverständlich weitere Verbesserungen bei den Fahrradwegen und sichere und ausreichende Abstellmöglichkeiten insbesondere für Pedelecs auch in Neubauten. In der Abfallwirtschaft müssen wir dafür sorgen, daß die kommunale Entsorgung nicht in divergierende Einzelinteressen verschiedenster privater Entsorgungsfirmen zersplittert oder von einem einzelnen Unternehmen übernommen wird, sondern in der Verantwortung der beiden Städte und damit der Bürger bleibt.

Ich bin verheiratet und kinderlos und wohne in Findorff.

Dietmar Bothe